



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vereinsnachrichten

Verein für Geschichte an der Universität-GH Paderborn

Der Verein für Geschichte, kurz VfG, wurde 1983 an der Paderborner Hochschule gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte unseres Raumes zu erforschen und die Ergebnisse in Form von Publikationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der neueren Geschichte Westfalens. Zu diesem Zweck gibt der Verein mehrere Buchreihen heraus. Sie werden unseren Mitgliedern als kostenlose Arbeitsgrundlage zur Verfügung gestellt oder können zu einem kostengünstigen Preis erworben werden. Als Publikationsforum für kleinere Arbeiten wie etwa Aufsätze und Berichte dient das Mitteilungsblatt unseres Vereins. Außerdem möchten wir historisch Interessierte zusammenführen und zum gegenseitigen Austausch anregen. Daher laden wir neben der Jahreshauptversammlung regelmäßig zu ein- oder mehrtägigen Exkursionen ein.

Wir arbeiten durchweg ehrenamtlich. Der VfG finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Wenn auch Sie Mitglied im VfG werden wollen, dann schreiben Sie uns bitte.

Unsere Geschäftsstelle ist umgezogen

Bitte beachten Sie unsere neue Adresse: ab sofort erreicht uns Ihre Post unter folgender Anschrift:

Verein für Geschichte an der
Universität-GH Paderborn e.V.
Stettiner Straße 42
33104 Paderborn

Neue Anschrift? Neue Bankverbindung?

Sind Sie umgezogen? Hat sich in letzter Zeit Ihre Kontonummer geändert? Bitte informieren Sie uns rechtzeitig. Die Rückbelastung von Einzugsaufträgen lassen sich die Geldinstitute leider gut bezahlen - mit Geld, das uns für die satzungsgemäßen Arbeiten fehlt. Veröffentlichungen unseres Vereins und andere Mitteilungen erreichen Sie verspätet.

Deshalb: Informieren Sie uns bitte sofort, damit Sie auch künftig bestens informiert sind.

Höherer Mitgliedsbeitrag ab 1998

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags auf künftig DM 42,- beschlossen. Auch unserem Verein machen die Teuerungsraten bei Herstellung und Versand unserer Veröffentlichungen zu schaffen. Über viele Jahre konnten wir die Beitragshöhe unverändert belassen. Auch für das kommende Jahr ist eine Reihe interessanter Veröffentlichungen vorgesehen. Zudem erscheinen die in Umfang und Gestaltung verbesserten „Mitteilungen“ des Vereins.

Gelungene Exkursion nach Xanten

„Dom-, Römer- und Siegfriedstadt“ wird sie in Prospekten des Fremdenverkehrs genannt: Xanten am Niederrhein. Grund genug für uns, diese Stadt zum Ziel unserer diesjährigen Exkursion zu machen. Die Organisation lag wie immer in Händen von Hubert Tietz.

Die Fahrt ging quer durch das Ruhrgebiet, dessen Zeit als Montan- und Schwerindustriestandort zum Teil auch schon Gegenstand historischer Betrachtungen ist. Auf der anderen Rheinseite wurde in römischer Zeit an einem mittlerweile verlandeten Flußarm die Siedlung Colonia Ulpia Traiana gegründet. Sie sollte zum zweitwichtigsten Handelsplatz der Provinz Niedergermanien aufsteigen. Unter fachkundiger Führung begaben sich die in zwei Gruppen aufgeteilten Exkursionsteilnehmer auf einen Rundgang durch die teilweise rekonstruierte Römerstadt, besichtigten Tempel, Wasserleitung und Amphitheater. Den Abschluß bildete das Badehaus mit den phantasievoll gestalteten Wänden. Anschließend gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken im römischen Gasthaus. Daß zum Kaffee „römische“ Käsetorte gereicht wurde, versteht sich fast von selbst.

Vormittags hatte eine Besichtigung der heutigen Stadt Xanten auf dem Programm gestanden. Im Zweiten Weltkrieg büßte sie einen großen Teil ihrer alten Bausubstanz ein. Dennoch gab es einige schmutzige Wohnhäuser zu sehen, die teils den kirchlichen Würdenträgern als Wohnung dienten.

Ausführlich war der Rundgang im ursprünglich romanischen Dom, der schon äußerlich durch die nur teilweise durchgeführte Gotisierung auffällt. Im Innern gab es zahlreiche kunstvoll gefertigte Altäre und andere Kunstwerke zu besichtigen.



Exkursion nach Xanten, Archäologischer Park

Private Kleinanzeigen in unseren „Mitteilungen“ können Sie als Vereinsmitglied kostenlos aufgeben. Gewerbliche Inserenten bitten wir, sich mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen.

Wenn Sie Interesse an einem bestimmten Thema der (Regional-) Geschichte haben: Gründen Sie doch einfach einen **Arbeits-**

kreis innerhalb unseres Vereins! Zur Suche nach ebenfalls an dem Thema interessierten Vereinsmitglieder starten Sie einen Aufruf in unseren „Mitteilungen“. Bei Fragen zur Sacharbeit stehen wir Ihnen zur Seite. Gleiches gilt für eine eventuelle Veröffentlichung von Arbeitsergebnissen. Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle.

Veröffentlichungen unseres Vereins

Paderborner Historische Forschungen (PHF)

Bd. 1: MARGIT NAARMANN, Die Paderborner Juden 1802-1945. Emanzipation, Integration und Vernichtung. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Westfalen im 19. u. 20. Jahrhundert Schernfeld 1988, 504 S., m. Abb.

Bd. 2: UDO STROOP, Preußische Lehrerinnenbildung im katholischen Westfalen. Das Lehrerinnenseminar in Paderborn (1832-1926), Schernfeld 1992, 262 S., m. Abb.

Bd. 3: FRIEDHELM GOLÜCKE, Der Zusammenbruch Deutschlands - eine Transportfrage? Der Altenbekener Eisenbahnviadukt im Bombenkrieg 1944/45, Schernfeld 1993, 336 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Bd. 4: Ludger Grevelhörster, Münster zu Anfang der Weimarer Republik. Gesellschaft, Wirtschaft und kommunalpolitisches Handeln in der westfälischen Provinzialhauptstadt 1918 bis 1924, Schernfeld 1993, 253 S., m. Abb.

Bd. 5: THEODOR FOCKELE, Schulreform von oben. Das Paderborner Elementarschulwesen im 19. Jahrhundert zwischen Tradition und Neuordnung. Entwicklung, Lehrer, Schullokale, Vierow 1995, 400 S., m. Abb., u. Dokumentenanhang.

Bd. 6: LUDGER GREVELHÖRSTER / WOLFGANG MARON (Hrsg.), Region und Gesellschaft im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts. Studien zur neueren Geschichte und westfälischen Landesgeschichte. Karl Hüser zum 65. Geburtstag, Vierow 1995, 183 S.

Bd. 7: MARGIT NAARMANN, Paderborner jüdische Familien, Vierow 1998, ca. 350 S., m. Abb. (im Druck, Erscheinungstermin Frühjahr 1998)

Frau Dr. Naarmann beleuchtet das Schicksal einzelner jüdischer Familien in Paderborn im Wandel der Zeit. Mit ihrer Arbeit „Die Paderborner Juden 1802 - 1945“ eröffneten wir im Jahre 1988 die Reihe.

Bd. 8: KARL HÜSER, Zwischen Kreuz und Hakenkreuz. Das Amt Kirchborchen und seine Gemeinden im „Dritten Reich“ 1933 bis 1945, Vierow 1997, 155 S., m. Abb. (Neuerscheinung)

Am Beispiel des ländlichen Westfalen zeigt Hüser, wie das NS-Regime in den Alltag eingriff. Er analysiert nationalsozialistische Feiern ebenso wie die „Wahlen“ in den 30er Jahren und stellt die Berufung von NS-Funktionären als Bürgermeister und Gemeinderäte dar. Er schildert Einzelschicksale - des katholischen Pfarrers Ebers etwa oder des hingerichteten polnischen Fremdarbeiters Piotr Piochocinski - und die zwischen Anpassung und Resistenz schwankende Reaktion der Bevölkerung. (Verlagsbesprechung)

Paderborner Beiträge zur Geschichte (PBG)

Heft 1: DIETER RIESENBERGER, Der Friedensbund deutscher Katholiken. Versuch einer Spurensicherung, Paderborn 1983, 31 S., m. Abb.

Heft 2: REINHARD SPRENGER, Landwirtschaft und Bauern im Senneraum des 16. Jahrhunderts, Paderborn 1986, 99 S.

Heft 3: DIETMAR WÄCHTER, Katholische Arbeiterbewegung und Nationalsozialismus, Paderborn 1989, 148 S., m. Abb.

Heft 4: JOSEF KIVELITZ, Zwischen Kaiserreich und Wirtschaftswunder. Mein Leben in Paderborn, bearb. von FRIEDHELM GOLÜCKE, Paderborn 1990, 143 S. m. Abb.

Heft 5: DIDIER VERSHELDE / JOSEF PETERS, Zwischen zwei Magistralen. Zur Geschichte der Eisenbahnstrecke Paderborn-Brackwede (-Bielefeld) 1845-1994, Vierow 1995, 151 S., m. Abb. u. Dokumentenanhang.

Heft 6: KIRSTEN HUPPERT, Paderborn in der Inflationszeit. Die soziale und wirtschaftliche Entwicklung zwischen 1919 und 1924, Vierow 1998, ca. 115 S. m. Abb. (im Druck, Erscheinungstermin Frühjahr 1998)

Die Situation läßt sich spannungsgeladener kaum denken: Nach einem verlorenen Krieg strömen die geschlagenen Soldaten zurück in die Heimat. Dort erwarten sie Hunger, Elend und Arbeitslosigkeit. Die Sieger diktieren dem geschlagenen Deutschland einen harten Frieden - den schnell sogenannten „Schmachfrieden“ von Versailles. Der offene und versteckte Protest der geschlagenen Nation gegen die auferlegten Reparationslasten führt zur Besetzung des Ruhrgebiets, bringen den Staat an den Rand der Katastrophe. Schließlich ist das am Vormittag verdiente Geld abends schon nichts mehr wert. Den Höhepunkt erreichte die dramatische Entwicklung vor nunmehr 75 Jahren. Am Beispiel Paderborn untersucht Frau Kirsten Huppert die Reaktionen der

Bevölkerung auf diese in vielfacher Hinsicht schwierigen Lebensumstände. Wie meisterten die Paderborner die Lage, kam es zu Unruhen, leistete die Geistlichkeit einen nennenswerten Beitrag zur Bewältigung der Probleme? Wie reagierte man in anderen Städten des Reiches auf die Herausforderungen der Zeit? Frau Huppert führt dem Leser, immer auch mit Blick auf die Entwicklung auf Reichsebene, ein Stück Regionalgeschichte lebendig vor Augen, wie man es spannender nicht denken kann.

Paderborner Bibliographie

UTE KAMPMANN-MERTIN, Paderborner Bibliographie 1578-1945, Paderborn 1992, 229 S.

RENATE GUTTWEIN UND ROLF-DIETRICH MÜLLER Paderborner Bibliographie 1980/81, Paderborn 1988, 63 S.

RENATE WESTERWALBESLOH UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1982/83, Paderborn 1985, 80 S.

RENATE GUTTWEIN UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1984/85 (mit Nachträgen aus 1982/1983), Paderborn 1987, 79 S.

RENATE GUTTWEIN, ALEXANDRA MEIER UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bibliographie 1986/87 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1989, 96 S.

RENATE GUTTWEIN, ALEXANDRA MEIER UND ROLF-DIETRICH MÜLLER, Paderborner Bi-

bliographie 1988/89 (mit Nachträgen aus früheren Jahren), Paderborn 1989, 120 S.

Das Erscheinen des nächsten Bandes dieser Reihe - Paderborner Bibliographie 1990-1994 - ist für 1998 geplant.

Sonstige Veröffentlichungen/Mitherausgeberschaften

IRMHILD KATHARINA JAKOBI-REIKE, Die Wewelsburg 1919 bis 1933. Kultureller Mittelpunkt des Kreises Büren und überregionales Zentrum der Jugend- und Heimatpflege (Schriftenreihe des Kreismuseums Wewelsburg 3), Paderborn 1991, 163 S., m. Abb.

FRIEDERIKE STEINMANN / KARL-JOSEF SCHWIETERS / MICHAEL ASSMANN, Paderborner Künstlerlexikon. Lexikon Paderborner Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts in der Bildenden Kunst, Schernfeld 1994, 309 S., m. Abb.

Die hier vorgestellten, wie auch alle anderen Bücher unseres Vereins erhalten Sie im Buchhandel.

Sie können jedoch auch direkt beim Verlag bestellen: SH-Verlag GmbH, Mathias-Brüggen-Str. 13, 50827 Köln, Tel.: 0221/9561740 - Fax: 0221/9561741. Mitglieder erhalten unsere Veröffentlichungen zu einem ermäßigten Preis. Bitte geben Sie dabei bei Bestellungen beim Verlag Ihre Mitgliedsnummer an!